

12.9.40

Dez.VII/40.

München, den 12. Sept. 1940.

Gegenstand:

Umbenennung der nach Juden
benannten Straßen.

Beim Dezernat VII ausgearbeitet

am 12.9.40 von *W. W.*

Versendet *12.9.40*

Jm Dez.
ausfert.!

I. Vormerkung für den Herrn Dezernenten.

Zum Auftrag vom 5.VIII.1940 (Wiedervorlage alle 4 Wochen,
siehe Beilage 1).

Bezüglich der Hofmannsthalstraße wurde die Reichsstelle für
Sippenforschung moniert (Beilage 2). Eine Antwort ist noch
nicht eingelaufen. In 4 Wochen werde ich wieder an die Erle-
digung erinnern.

Bei Königswarter steht einwandfrei fest, dass er Jude war (Bei-
lage 3).

Jch bitte um Weisung, ob im Hinblick auf die Anordnung des
Oberbürgermeisters vom 9.9.1940, dass die Umbenennung der
fraglichen Straßen bis nach Kriegsbeendigung zurückgestellt wird,
der Vorlagetermin alle 4 Wochen weiterhin wahrzunehmen ist.

[Signature]
Amtmann.

Gegen
Empfangsch.!

II. An den Adressbuchverlag der Industrie- und Handelskammer
München, Maximiliansplatz 10.

Jch ersuche bei der bevorstehenden Neuauflage des Adressbuches
bei nachstehend genannten Straßen jegliche Erklärung über den
Ursprung der Straßenbenennung wegzulassen:

- 1.) Paul Heysestraße
- 2.) Possartstraße und Possartplatz
- 3.) Heckscherstraße
- 4.) Hofmannsthalstraße
- 5.) Königswarterstraße.

III. Wv. bei Dez.VII/40 (Termin wegen Hofmannsthalstraße).

D e z e r n a t VII:

[Signature]